

Rechtsrheinisch:

- Wutach:** Bei der Laufen-Mühle oberhalb Tiengen fällt die Wutach über ca. 15 m hohe Kalkfelsen, deshalb können Lachse nur bis dorthin gelangen.
- Alb:** Unterhalb Albruck ist ein 3,2 m hohes, unübersteigliches Wehr; unterhalb desselben sind die Fische des Rheins.
- Murg:** Der Bach ist durch das Wehr an der Eisenbahnbrücke den Wanderfischen verschlossen.
- Wehra:** Der Bach ist nahe der Mündung durch ein Wehr für Wanderfische verschlossen.
- Wiese:** Der Lachs stieg früher bis Schopfheim und laichte zahlreich im Flusse; jetzt geht er nur noch bis Tumringen.
- Kander:** Der Lachs geht bis Eimeldingen.
- Möhlin:** Der Lachs geht 12 km in den Fluß.
- Elz (Leopoldskanal):** Die Wanderfische sind durch das Wehr an der Mündung zu Wittenweiler sehr behindert, sie können nur bei Hochwasser eintreten; dennoch ist der Lachs im Leopoldskanal ziemlich häufig; er steigt bei Hochwasser bis zum Kollnauer Wehr oberhalb Waldkirch und wird dort nicht selten gefangen.
- Kinzig⁸:** Der Lachs ging früher in der Kinzig bis Wolfach hinauf, dies hat aufgehört, seitdem bei Willstätt ein 4 m hohes, steil abfallendes Wehr erbaut worden ist⁹.
- Schutter:** Kein Lachs erwähnt.
- Rench:** Lachs geht bis zu dem unübersteiglichen Wehr bei Memprechtshofen, nicht weit oberhalb der Mündung.
- Acher:** Kein Lachs erwähnt.
- Murg:** Ganz besonders wichtig ist die Murg als Lachsfluß. Sobald das Wasser etwas anschwillt, erscheint der Lachs von Oktober bis Dezember in großer Zahl in der Murg und steigt bis zur (badisch/württembergischen) Landesgrenze hinauf, um zu laichen, er ist gewöhnlich 2-20 Pfund schwer. Am zahlreichsten findet er sich bis Langenbrand, weiter aufwärts nimmt seine Zahl allmählich ab. Herr Haldenwang glaubt, daß 1875 mehr als 1000 Lachse in der Murg gelaicht haben. Der Zahl der Laichfische entsprechend erscheinen die kleinen Lachse (Sälmlinge) im Flusse verteilt, sie sind namentlich zwischen Langenbrand und Gaggenau häufig; nach zwei Jahren, wenn sie ungefähr 1/4 Pfund schwer geworden sind, gehen sie ins Meer. Die Murg ist das beste wichtigste Fischwasser des Schwarzwalds, sie hat nichts von schädlichen Verunreinigungen zu leiden, die Wehre können bei mittlerem Wasserstand von den Wanderfischen überschritten werden, Fischotter und Reiher tun keinen erheblichen Schaden.
- Oos:** Wird von Wanderfischen nicht besucht.
- Alb:** Kein Lachs erwähnt.

2. Die oberrheinische Lachsfischerei im Spiegel der Wirtshäuser zum Salmen

L.J. Mone, der Nestor der Geschichtsforschung am Oberrhein, bemerkt in seinem Artikel über „Flußfischerei und Vogelfang“: „Für die Geschichte der Fischerei wäre es nicht unerheblich nachzuforschen, wie alt und verbreitet am Rheine die Wirthsschilde zum Salmen sind¹⁰“. Seither wird dieses Zitat öfters wiederholt oder darauf abgehoben. Kuhn spricht von dem „in fast allen oberrheinischen Siedlungen vorhandenen Gasthaus zum Salmen¹¹“.